

## August Wilhelm von Schlegel an Ferdinand Delbrück

Bonn, 08.12.1836

|                          |  |
|--------------------------|--|
| Empfangsort              | Bonn   |
| Anmerkung                | Empfänger sowie Empfangsort erschlossen. - Vgl. den Brief an Delbrück vom 21. Dezember [1836].   |
| Handschriften-Datengeber | Basel, Universitätsbibliothek  |
| Editionsstatus           | Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert   |
| Editorische Bearbeitung  | Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia  |
| Zitierempfehlung         | August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-20]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/1800">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/1800</a> . |

[1] Hochgeehrtester Herr College!

Ich war heute an Ihrer Thür, einzig und allein um nach Ihrem Entwurfe zu fragen, den ich in der Cistula nicht fand. Sie haben selbst die Beilegung ~~ge~~ mit vollem Rechte verlangt, von Hr<sup>n</sup> Heinrich und Näke wird sie gewünscht. Ich vermuthe also daß Sie den Aufsatz herausgenommen, um eine Reinschrift anfertigen zu lassen. Es dürfte rathsam seyn, eine Abschrift zurückzubehalten. Ich werde mit meinem Abriß eben so verfahren.

Sie klagen über die Unzulänglichkeit der schriftlichen Berathungen. Sie hätten nur die mündliche Berathung früher zu fodern gebraucht, so war ich durch die Statuten verpflichtet, eine Sitzung auszuschreiben. Aber aus eignem ~~xxß~~ Antriebe wollte ich es nicht thun, und hatte gute Gründe hiezu.

Ich finde es unter meiner Würde auf Hr<sup>n</sup>. Welckers weitläuftige Erklärung auch nur Ein Wort zu erwiedern. Überhaupt muß dieses verdrießliche Geschäft (welches ich mit Hr<sup>n</sup> Löbell in der historischen Section so leicht, und [2] ich hoffe, nicht zur Misziederde des Ganzen erledigte) nun endlich zu einem Schlusse kommen.

Wir haben das unsrige gethan, vererthester Herr College, allein wir haben die Majorität gegen uns. Wenn die Gelehrten, deren ausschließliches Fach die classische Philologie ist, sichs gefallen lassen, daß ein solcher Aufsatz als philologischer Studienplan gedruckt werde, so mögen wir uns auch wohl darein finden. Wir laufen nicht Gefahr, daß irgend ein auswärtiger Gelehrter, der eine gute Schreibart von einer schlechten zu unterscheiden weiß, einem von uns beiden die Abfassung zuschreiben möchte.

Mit der ausgezeichnetsten Hochachtung

Ihr ergebenster

AWvonSchlegel

Bonn d. 8<sup>ten</sup> Dec. 36.

### Namen

Heinrich, Carl Friedrich

Loebell, Johann Wilhelm

Naeke, August Ferdinand

Welcker, Friedrich Gottlieb

### Orte

Bonn

### Werke

Schlegel, August Wilhelm von: (Abriß vom Studium der classischen Philologie)

Welcker, Friedrich Gottlieb: (Aufsatz)

### Bemerkungen

Paginierung des Editors

Nicht entzifferte Streichung

Nicht entzifferte Streichung

Paginierung des Editors

Korrigiert aus: 9